September 2021

Hallo!

Zeitung der Lewitz-Werkstätten gGmbH

Seite 5

Oliver Friede beginnt nach seiner Schulzeit einen neuen Lebensabschnitt. Betreuerin Carola Möller wird den jungen Mann dabei begleiten und unterstützen.

Neue Mitarbeiter und alte Hasen

Man braucht nicht unbedingt selbst gerade im Urlaub gewesen zu sein, um ein Lächeln auf dem Gesicht zu haben. Wenn ich in diesen Tagen durch die Einrichtungen und Büros gehe, erzählen mir viele Kolleginnen und Kollegen, wo sie diesen Sommer waren und was sie dort erlebt haben. Es freut mich, dass viele die freien Wochen zur Erholung gut genutzt haben. Und es ist doch viel schöner, wenn in den Gesprächen am Arbeitsplatz von Ostseewellen die Rede ist und nicht von Coronawellen ....
Natürlich ist die Pandemie immer noch da. Wir müssen, im Betrieb und Zuhause, weiter vorsichtig bleiben.
Doch das können wir alle mittlerweile immer besser.
Wie in jedem Jahr nach den Ferien, begrüßen wir auch in diesem Jahr junge Frauen und Männer, die ihr Arbeitsleben in den Lewitz-Werkstätten beginnen. Diese wird die erste „Hallo!"-Zeitung sein, die Sie in den Händen halten. Auf diesem Weg wünsche ich Ihnen bei Ihrer Ausbildung im Berufsbildungsbereich viel Erfolg! Seien Sie gewiss, dass Ihnen unsere Betreuer in den Werkstätten und die Kollegen des Begleitenden Dienstes bei allen Fragen und Problemen zur Seite stehen.
Wollen wir die „alten Hasen" nicht vergessen! Schauen Sie doch einmal unten in die Aufzählung der Mitarbeiter, die bereits 10, 20, 25 oder gar 30 Jahre bei uns sind. Allen Jubilaren meinen herzlichen Glückwunsch!

Ihr Marko Schirrmeister

Unsere Jubilare 2021

Herzlichen Glückwunsch allen Mitarbeitern der Lewitz-Werkstätten, die in diesem Jahr ein rundes Betriebsjubiläum feiern!

10 Jahre
Isabelle Kamm
Sebastian Ott
Karl Paschek
Victoria Prahl
Karina Schubbert
Zdenko Schütt
Angelique Vos
Matthias Wegner
Sophie Behrendt
Yvonne Grambow
Robert Klinner
Marcel Krohn
Heiko Kypke
Christof Möhrer
Sina Nikles
Tina Oltersdorf
Franziska Schierstedt
Katharina Stümke
Rene Täufer

20 Jahre
Joachim Karmauß
Matthias Lauck
Sebastian Prochnow
Heidrun Burkert
Steffen Diete
Katja Krzyzanowski
Matthias Lorenz
Olaf Pingel
Christine Schroeder
Patrick Stark

25 Jahre
Martin Blümke
Manuela Facklam
Hartmut Krupp
Holger Schmidt
Riccardo Westphal
Horst Köpke
Angelika Liebrecht
Daniel Schröter
Andre Sommer
Katja Thiede

30 Jahre
Andre Dreißig
Matthias Drögmöller
Irena Eggert
Elvira Frederich
Karola Knorr
Rosemarie Knorr
Olaf Lembke
Heiko Mahnke
Katrin Papenfuß
Andrea Reiß
Peter Schlufter
Thomas Schnell
Kerstin Thöne
Bettina Torge
Thorsten Wulf

Cornelia Miklis
Verwaltung Parchim
„Die Gegend um Pirna ist immer eine Reise wert. Dort gibt es ein tolles Schwimmbad und natürlich das Elbsandsteingebirge."

Ragnar Sponholz
Verwaltung Parchim
„Wir haben alles besucht, was der Harz zu bieten hat. In den zwei Urlaubswochen bin ich 100 Kilometer gewandert."

Jessica Heinke
WfbM Parchim
„Ich bin im Urlaub ganz viel herumgekommen. Wir haben uns sehr vieles angeschaut."

Marcel Becker
WfbM Parchim
„Ich war in Holland. Dort habe ich mir viele Städte angeschaut. Und dann haben wir noch eine Formel 1-Rennstrecke besucht."

Mehr Zeit und Qualität ins Essen stecken

Endlich können die Mitarbeiter in der Landratsamt-Kantine in Ludwigslust wieder ihr Können zeigen

Ludwigslust • Seit Anfang August wagt das Team um Koch Ronny Romann und Gruppenleiter Sven Heilck in der Kantine des Landratsamtes in der Garnisonsstraße Neues. „Wir hatten viel Zeit in der langen Corona-Pause und haben jede Menge ausprobiert", sagt Romann. Durch die Krise sei der Kantine viel Kundschaft weggebrochen. „Mit guter Qualität und neuen Ideen wollen wir unsere Gäste jetzt wieder zurückholen."

Gute Qualität - die fängt schon in der Vorratskammer ihrer Küche im Landratsamt an. Hier lagert im Kühlraum frisches Gemüse aus der betriebseigenen Gärtnerei in Spornitz. Tomaten, Paprika, Gurken, Kartoffeln, Zucchini, Petersilie, Dill... Aus den Gurken bereitet Thomas Pelz heute Salat zu.

Den Dill schneidet Koch Ronny Romann in die frisch mit Mehl angeschwitzte Soße für den Lachs. Seit 6 Uhr steht der 39-Jährige in der Küche. Romann hat seinen Beruf in einem Hotel in Boltenhagen gelernt, war später Koch in Hannover und Dortmund bis er vor sieben Jahren zurück in seine Heimat kam. Seitdem arbeitet er in den Lewitz-Werkstätten mit behinderten Mitarbeitern zusammen. „Jeder Tag ist bei uns anders. Wir lachen viel. Ich mag die Ehrlichkeit meiner Mitarbeiter und ihre Direktheit. Sie sind herzlich, aber sie sagen auch mal, wenn ihnen etwas nicht gefällt und drucksen nicht lange herum."

Die lange Pause wegen Corona sei allen schwergefallen. Wegen der Schließung der Kantine im Ludwigsluster Landratsamt mussten die Mitarbeiter in andere Produktionsbereiche wechseln, zum Beispiel in die Werkstatt am Rennbahnweg. Viele hatten Sorge, dass die Kantine gar nicht mehr aufmacht.

Mit 120 Essen täglich war die Kantine 2014 in Ludwigslust gestartet, bis zur Pandemie hatte sich die Zahl der Gäste mehr als verdoppelt.

„Da wollen wir jetzt wieder hin", sagt Ronny Romann. Statt vier Gerichten gibt es nun „nur" drei. „Weniger bedeutet, dass wir mehr Zeit und Qualität in das Essen stecken können." Das Fleisch für Rouladen wird dann morgens vorbereitet, lange geschmort und erst am nächsten Tag serviert. Königsberger Klopse formen die Mitarbeiter einzeln mit der Hand. „Das kostet Zeit. Dafür schmecken sie aber auch besser."

Wieder am Start! Endlich können die Mitarbeiter der Kantine wieder zeigen, was sie können.

Neben Currywurst und Pommes, die es jetzt wieder täglich gibt, gehört auch ein Essen für die Schüler des benachbarten Gymnasiums auf die Speisekarte. Neu ist die tägliche Salatbar und das Angebot von hochwertigen Desserts. *Text/Foto: Katharina Hennes*

+++ AKTUELLES VON DER ARBEIT DES WERKSTATTRATES UND DER FRAUENBEAUFTRAGTEN +++

Jede Gruppe erhält ein Wahlplakat

Die Wahlen 2021 zum Werkstattrat und zur Frauenbeauftragten finden am **02.11.2021 in Spornitz**, am **03.11.2021 in Parchim** und am **04.11.2021 in Ludwigslust** statt - jeweils im Anschluss an die Frühstückspause jeder Gruppe.

In Vorbereitung dieser Wahlen teilen wir mit, dass wir einen Wahlvorstand bestellt haben, der namentlich in den Schaukästen veröffentlicht ist.

Da es noch Einschränkungen durch das Corona Virus gibt, stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten in diesem Jahr nicht persönlich an den Standorten vor. Stattdessen bekommt jede Gruppe ein Wahlplakat.

Vom 20.09.2021 bis 01.10.2021 können die Wahlvorschläge bei den Begleitenden Diensten und dem Wahlvorstand eingereicht werden.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen mindestens 6 Monate in der Werkstatt arbeiten. Die Zeiten aus dem Eingangsverfahren und der beruflichen Bildung werden angerechnet. Alle Gruppenleiter bekommen die hierzu nötigen Unterlagen.

Die Listen der Wahlberechtigten und die Werkstättenmitwirkungsverordnung (WMVO) liegen bei den Begleitenden Diensten zur Einsicht aus.

Wählen dürfen alle Werkstattbeschäftigten, außer die Besucherinnen und Besucher aus den Fördergruppen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Berufsbildungsbereich.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt am 04.11.2021 direkt nach der Wahl im Sportraum in Ludwigslust.

Es können, entsprechend der geltenden Hygieneverordnung, einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daran teilnehmen. Anmeldungen dazu können bis zum 03.11.2021 beim Wahlvorstand (Tel. 03874 – 422549) erfolgen.

Der Werkstattrat

„Und dann haben wir noch einen Garten ...“

Verena Lemm ist seit einem Jahr Produktionsleiterin in der Betriebsstätte Spornitz

Spornitz • „Guten Morgen, Verena!“ - „Guten Morgen, René! Na, wie war dein Urlaub?“ Schnell sind im Gewächshaus ein paar Worte gewechselt. Das Verena Lemm viele Mitarbeiter duzt, ist, wie sie sagt, in ihrer Zeit als Gruppenleiterin im Gartenbereich gewachsen. Und es ist nicht ihr Ding, das als Chefin wieder zurückzukurbeln.

Das sie „gut mit Menschen kann“, wurde der gebürtigen Crivitzerin, wie auch der sprichwörtliche „grüne Daumen“, wohl mit in die Wiege gelegt. „Von klein auf habe ich mit meiner Mutti viel gebastelt. Und zwar mit allem, was die Natur so hergab. Vom Kastanienmännchen bis zum Adventsgesteck.“

Auch ihre Ausbildung nach der Schulzeit ging in die grüne Richtung. In Schwerin ließ sie sich zur Floristin ausbilden und arbeitete nach einem kurzen Intermezzo in einem Geschäft in der Landeshauptstadt fast siebzehn Jahre in Parchimer Blumenläden.

2015 wechselte die junge Frau in den Gartenbau. Beim Bauern im kleinen Wohnort ihrer Familie übernahm sie unter anderem die Arbeit in den Bereichen Anbau und Vermarktung.

Tätigkeiten und Fertigkeiten, die ihr seit 2018 als Gruppenleiterin im Gartenbereich der Lewitz-Werkstätten und nun als Produktionsleiterin der Betriebsstätte Spornitz zugute kommen.

Ein wenig umstellen musste sich Verena Lemm schon. Während in den Unternehmen, in denen sie bisher arbeitete, der Schwerpunkt auf dem Verkauf der Produkte, also letztlich den wirtschaftlichen Zahlen lag, ist nun der tägliche Umgang mit besonderen Menschen dazugekommen. Einer Herausforderung, einer Verantwortung, der sie sich gern stellt.

Und irgendwie passt alles. Sie muss zwar die Abläufe für ca. 70 Menschen mit und ohne Behinderung in der gesamten Betriebsstätte - inklusive des Gartengeschäfts - koordinieren und folgerichtig ist auch der Stress manchmal enorm. Aber sie fühlt sich wohl und „angekommen“.

Eine tolle Erfahrung ist, wie sich Mitarbeiter ehrlich freuen und stolz darauf sind, was sie geschaffen haben.

Deshalb sei es auch wichtig, ist sich Verena Lemm sicher, dass zum Beispiel herangezogenes Gemüse nicht weggeworfen werden muss, weil ein Absatzmarkt fehlt. Da dreht sie gemeinsam mit ihrem Team an den organisatorischen Stellschrauben. So planen sie gemeinsam, auf welchen Bauernmärkten oder anderen Veranstaltungen die Produkte aus Spornitz angeboten werden können. Auch die anderen Standorte der Lewitz-Werkstätten in Parchim und Ludwigslust werden regelmäßig beliefert. So wird in den Küchen des Unternehmens mit eigenen frischen Zutaten gekocht. Die Kollegen freuen sich, dass sie Kartoffeln, Mohrrüben oder Kräuter aus eigener Produktion kaufen können.

Wie sich Verena Lemm nach einem langen Arbeitstag erholt? „Mein Ausgleich sind zum Beispiel Fahrradtouren in der Umgebung oder Treffen mit Freunden. Und dann haben wir natürlich noch einen Garten ...“

Der wird von Hortensien, Rosen und Astern dominiert. Dann kommt ein Geständnis: „Ich pflanze die Blumen eigentlich, damit sie einmal abgeschnitten werden und in eine Vase kommen. Aber sie bleiben dann meist in der Erde. In der Natur sehen sie doch am schönsten aus.“ *F.D.*

Neuer Lebensabschnitt beginnt

10 junge Menschen mit Handicap nahmen ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten auf

Parchim/Ludwigslust • Erwartungsfrohe Gesichter in der ersten Reihe. Feierlich wurden am 1. September zehn junge Frauen und Männer begrüßt, die nun nach ihrer Schulzeit einen neuen Lebensabschnitt in den Lewitz-Werkstätten beginnen.
Coronabedingt wurden aus der sonst großen Zeremonie in Parchim zeitgleich zwei kleinere Veranstaltungen in Parchim und Ludwigslust durchgeführt.

Die „Neuen" starten nun ein dreimonatiges Eingangsverfahren, in dem sich die Betreuer ein Bild machen vom Leistungsstand der jungen Leute. Im Anschluss folgt eine in der Regel zweijährige Tätigkeit im Berufsbildungsbereich (BBB).
Hier lernen sie alle Arbeitsbereiche in den Werkstätten kennen. So erfahren sie unter anderem welche Werkstoffe und Maschinen es gibt oder werden mit Arbeitsabläufen vertraut gemacht.
Später können sie - je nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten - zum Beispiel in der Schlosserei, der Papierverarbeitung, im Grünanlagenbereich oder auch auf einem Außenarbeitsplatz eingesetzt werden.

Foto: Ilona Langer

Blumen für die „Neuen". In Parchim (oben) und Ludwigslust wurden die jungen Frauen und Männer feierlich in den Lewitz-Werkstätten begrüßt.

Das Café Würfel-Team, bestehend aus Nicole Boriczka, Astrid Thorhauer und Thomas Köhler (v.l.n.r.), freut sich, wieder für die Gäste dazusein.

Freude über offenes Café

Parchim • Auf den ersten Blick ist im Café Würfel alles beim Alten. Doch natürlich richtet sich das Team um Nicole Boriczka nach den aktuell geltenden Richtlinien in der Pandemie. So sitzen die Gäste etwas weiter auseinander als bisher und bis an den Tisch muss eine Maske getragen werden.
Trotzdem freuen sich die Mitarbeiter seit Ende Mai über ihre gewohnte Tätigkeit im Café. Nach den Betriebsferien gibt es auch wieder die leckeren Mittagsgerichte.
„Auch von unseren Gästen sagen uns viele, wie toll es ist, dass wir wieder geöffnet haben", berichtet Nicole Boriczka.

Juliane Völkner
Begleitender Dienst Ludwigslust
„Wir waren an der Ostsee. Reiturlaub für die Kinder – Entspannung für die Erwachsenen ..."

Thomas Neumann
WfbM Ludwigslust
„Der Urlaub hat Spaß gemacht. Ich war mit meiner Mutter in Wismar und auf der Insel Poel. Das nächste Mal werde ich wohl auch baden."

Silke Graf
WfbM Ludwigslust
„Ich habe Urlaub in Krakow am See in einem Ferienhaus gemacht. Dort war ich oft am Wasser und habe viele Fotos gemacht."

Daniel Bienas
WfbM Ludwigslust
„Ich bin nicht groß verreist. Ich war im Urlaub viel an der Ostsee, habe mit Freunden gegrillt und gechillt und bin oft Boot gefahren."

IM BILD

Die Giebelwand im Haupteingangsbereich der Lewitz-Werkstätten im Heide-Feld 9 erhält eine neue Gestaltung. Nach dem Kabelverlegen, Verputzen und Streichen wird noch im September an der Fläche wieder ein großes Firmenlogo angebracht.

Neuer Tarifvertrag ab Oktober

Angestellte erhalten auch neue Einstufungsbescheide

Die Angestellten der Lewitz-Werkstätten werden ab Oktober dieses Jahres nach dem „Tarifvertrag zur Anwendung des TVöD-B (VKA)" bezahlt, den die Lewitz-Werkstätten gGmbH und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) geschlossen haben.
Dazu war es notwendig, dass alle Arbeitsplätze und -vorgänge geprüft, beschrieben und dokumentiert werden. Aus der Bewertung des Arbeitsplatzes leitet sich dessen Eingruppierung in den Tarifvertrag, also welche Lohngruppe der jeweilige Angestellte bekommt, ab.
„Da haben uns die Bereichsleiter seit dem Mai dieses Jahres eine enorme Zuarbeit geleistet", sind sich Personalleiterin Annette Jeske und Betriebsratsvorsitzende Dörte Wagner einig.
Um jedem Angestellten eine tarifgerechte Eingruppierung zu gewährleisten, erhielten die Mitglieder der Bewertungskommission (Dörte Wagner, Arne Scheunemann, Annette Jeske und der entsprechende Bereichsleiter) in Schulungen das fachliche Rüstzeug.
Nach der Eingruppierung gehen alle relevanten Informationen an das Personalbüro, in dem die neuen Einstufungsbescheide und Arbeitsverträge erstellt werden.
Zum 1. Oktober 2021, so der Plan, soll dieser Prozess abgeschlossen sein.
Fragen rund um die Anwendung des neuen Tarifvertrages können jederzeit an den Betriebsrat und die Personalabteilung gestellt werden.

Familienfreundlichkeit bestätigt

Zertifizierung für weitere drei Jahre erhalten

Die Lewitz-Werkstätten dürfen - nach Zertifizierungen in den Jahren 2015 und 2018 - das Siegel „Familienfreundliches Unternehmen" bis 2024 führen. Das bescheinigte eine Jury, bestehend unter anderem aus Vertretern von IHK, Unternehmerverband, Gleichstellungsbeauftragter und Wirtschaftsförderung Südwestmecklenburg, unserem Unternehmen nach einem Audit am 10.8.2021.
An der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, so die Jury in ihrer Begründung, wurde auch in den Monaten der Pandemie deutlich weitergearbeitet.

Die Teilnehmer des Audits: Nino Klohn, Dörte Wagner, Nadine Sperling-Krüger, Annette Jeske, Christine Pinnow und Petra Weis (v.l.n.r.).

IMPRESSUM

Herausgeber
Lewitz-Werkstätten gGmbH,
Heide-Feld 9, 19370 Parchim
info@lewitz-werkstaetten.de
www.lewitz-werkstaetten.de
Redaktion
Marko Schirrmeister (V.i.S.d.P.),
Frank Düsterhöft
Gesamtherstellung
Lewitz-Werkstätten gGmbH

FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN
ZERTIFIZIERT 2021-2024

Redaktionsschluss für die nächste „Hallo!":
30. November 2021